

Vorwort

Keine Angst vor Textaufgaben!

Textaufgaben verursachen manchen Kindern in der Schule eine Art Gänsehaut, die sogenannte Textaufgaben-Gänsehaut. Wie kommt es, dass Textaufgaben so fürchterlich schwer sein können?

Die erste Hürde ist der Text selbst. Ihn gilt es inhaltlich zu erfassen. Der nächste Schritt: die im Text „versteckte“ Rechenaufgabe soll erkannt und bereits im Kopf überschlagen werden. Wonach ist gefragt? Welche Rechenoperation wird verlangt? Soll zusammengezählt, abgezogen oder ergänzt, soll multipliziert oder geteilt werden? Was in der Rechengeschichte ist wesentlich, was kann fortgelassen werden?

Hat ein Kind bei Textaufgaben wiederholt die Erfahrung gemacht, dass es versagt, entwickelt es eine natürliche Abneigung gegen Textaufgaben. Erste Hilfe gegen Frust sind vertrauensbildende Maßnahmen: dieses Kind muss sich selbst was zutrauen, und dazu braucht es unsere Stütze. Folgende Sammlung von kleinen, humorvollen Textaufgaben ist Kopfmedizin. Komische Aufgaben motivieren zum Hinschauen. Danach aber heißt es: regelmäßiges Üben und entspanntes Training – allein das verhilft mit der Zeit zu den gewünschten Fertigkeiten im Rechnen.

Also, fangen wir an! In der nächsten Spalte gebe ich wertvolle Tipps zum Lernen. Gehen Sie die neun Punkte gemeinsam mit den Kindern durch. Es ist wichtig, dass Sie gemeinsam dazu Zeit finden!

Tipps und kleine Tricks

1. Zeit lassen!

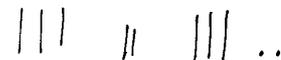
Bevor du rechnest, sei ganz ruhig und denke nach. Stress macht dumm. Hast du etwas nicht verstanden, frage.

2. Visualisieren!

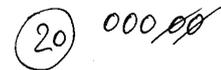
Wenn du die Rechengeschichte gelesen und verstanden hast, stelle dir die Szene genau vor. Mach ruhig die Augen zu! Wenn von Ottis Socken die Rede ist, in denen 13 Löcher sind, dann stelle dir die Socken genau vor! Siehst du sie? Die Löcher auch? Prima! Jetzt geht es weiter.

3. Zeichnen

Fertige jetzt eine Rechenzeichnung an. Die kann so aussehen:



oder so:



Das Zeichnen soll dir helfen, die Rechnung besser zu verstehen.

Später, wenn du geübt bist, macht dein Gehirn die Zeichnungen, schnell wie ein Computer. Dann brauchst du nicht mehr selbst zu zeichnen, du siehst sofort Rechnung und Lösung.

4. Bündeln

Bündle die Zahlen immer in Päckchen:

7 = ■■■ ■■ ■■
10 = ■■■ ■■ ■■■ ■■

Versuche möglichst nicht zu zählen. Übe dich im Sehen von Bündeln. Du kannst auch anders bündeln als im Beispiel.

5. Dein Rechenheft

Schreibe in ein Heft mit Rechenkästchen.
Schreibe die Ziffern so, dass du sie gut
lesen kannst. Fange für ein neues
Arbeitsblatt auch eine neue Seite an,
schreibe das Datum an den rechten Rand.
Benutze ein Lineal zum Unterstreichen!
Ordnung in deinem Heft hilft dir beim
Denken!

6. Die Antworten

Nicht bei allen Aufgaben in diesem Heft ist
eine Frage formuliert. Denke gut nach,
dann findest du sie selbst.

Zu jeder Frage gehört eine Rechnung und
eine Antwort. Schreibe für die Antwort
einen ganzen Satz!

7. Die Zahlen eins bis zehn

Schreibe die Zahlen eins bis zehn bei den
Antworten aus:

1 = eins, ein, eine	6 = sechs
2 = zwei	7 = sieben
3 = drei	8 = acht
4 = vier	9 = neun
5 = fünf	10 = zehn

8. Der Lösungstreifen

Bevor du rechnest, knicke den Lösungs-
streifen nach hinten. Schau erst nach,
wenn du selbst gerechnet hast. Wenn du
den falschen Weg gewählt oder dich ver-
rechnet hast, denke den richtigen Weg
noch einmal durch und schreibe die korri-
gierte Rechnung in dein Heft.

Viel Erfolg wünscht dir

Karin Pfeiffer